

Vom Dang XXXVI

Wie die Ro: Kay:

Kay: in das Danghaus dem dang
zuezusehen kummen ist.

Ueber die verrichtung des

Nachtmals / ist die Kñ: W: zu Behaim ic: sambt derselben ge-
liebsten Gemahel vñnd Frauenzimer / Herzog Albrecht aus
Bayrn ic. Erzhertzog Ferdinandt vñnd Carolus zu Osterreich ic.
auch alle andere Fürsten vñnd Herrn / hinauff zu der Ro: Kay: Mt:
ic. bisz zu dem Sall entgegen gangen / mit welchen dann jr Ro:
Kay: Kay: herab auff das danghaus kummen vñnd sich gesetzt
der ordnung nach / wie auch hievor dauon gemelt vñnd vñndterschi-
denlich anzeigt worden ist / vñnd als sie sich nun zu dem mal gesetzt /
hat man gleich darauff den dang angefangen / welcher vngeuer-
lich gewerdet bis auff zwelff vhr in die nacht / Nach vollendung
des dang hat man nachuolgendter gestaldt die danckh anheben
auszugeben / vñnd damit die ordnung gehalten worden / wie her-
nach auch clerlich geschriben.

Wie man die Danckh

ausgetheilt hat.

Also nach gethonem vmb

gang so geschehen durch die Herrn Richter / Ein-
holden vñnd Trummetter / haben die Ernholden / den Edlen Ber-
sonen hernach vermelt / so die danckh auff disem Thurnier zu di-
sem mal gewinnen vñnd erlangt haben gerueffen / Nemlichen vñnd

Vom Danckh

zum Ersten Herrn Friderichen Freyhern zu Castello Barcho vnd Agrest Fürst Durch Erzhertzog Ferdinande 2c. Mundtschenck an welchem ein Edle Zunchfraw aus der Rhünigin vō Behaim 2c. Frawenzimer mit namē Margaretha Lasso de Castilia 2c. so die Herrn Richter mit inē gefuert habē geschenckt ein kränglein nach dem aber obberüertter Freyherz von Castello Barcho nicht theutsch kan hat der wolgeborn Herr Herr Franz Graff vom Thurn 2c. durch welsche sprach mit ime also geredt auff dise maynung lieber Herr Fryderich als wir nun befunden das jr herlich zierlich vnd wol zum Rosz Thurnier heut erschinen seidt vnd den ersten spies am Besten vnd zierlichisten gebrochen vnd so Ritterlich gehalten So schenckt vnd verert euch das Frawenzimer zu danckh für ewer gehabte mühe vnd arbeit dises Rhränglein dargegen der Herr von Castello gedanckt vnd gesprochen Genediger Herr ich danckh ewer genaden auffo höchst wiewol ich nit vermaint solches zuuerdienen was aber dismals durch mich versaumbt ist worden will ich ein andermal bessern vnd einbringen in dem hat er die schänckh von der Zunchfrawen empfangen die gehalten vnd dann zum dang gefuert.

Der ander Danckh

Desgleichen vnd in vorgesagter Ordnung giengen die Herrn Richter Erholdten vnd Trummetter in das Bayrisch Frawenzimer vnd führten heraus ein Edle Zunchfraw genandt Rhünigofelderin welche dem Edlen Herrn Hans Rynskhy Rō: Ray: May: 2c. Trugsätz sätz obeantwort vnd geschenckt Nemlich ein gulden Ring von wegen das er alle seine spies vor andern wol vnd dapfer gehalten vnd zerbrochen hat welcher nach empfangner schänckh höchlich gedanckt solchen Ring der Zunchfrawen wider geschenckt sie gehalten vnd zum dang gefuert.

Vom Danckh XXXXVII

Der dritte Danckh.

Ist gegeben worden dem

wolgebornen Edlen Herrn / Her Carl Ludwig Freyherr zu Zetting Herz zu Sierendorff / Rhü: W: zu Hispanien ꝛc. Trugsäß / durch die Edle Junckhfraw Elisabeth Waglerin aus der Kaiserlichen Töchter Frawenzimer / Nemblich ein gulden Ring von wegen das er die maisten spieß am pesten vnd zierlichisten in der Follia gebrochen hat / Welchen er auch mit gebürlicher danckhsagung empfangen der Junckhfrawen wider geschenckht / sie gehalten vnd dann zum dang geführt.

Der vierdte vnd letzte

Danckh

Ist gegeben worden dem

wolgebornen Herrn / Herr Bradyslaw Herz von Bernstain auff Thobischaw vnd Ordens Brueder des gulden Fluß / Rhünigklicher Wirten zu Behaim Camrer ꝛc. durch die Edle Junckhfraw N. ain schönē gulden Ring von wegen das sein genaden am zierlichisten vnd am besten auff der Ban erschienen ist / welche ver-
eherung sein genaden nach geschehner danckhsagung angenommen / der Junckhfrawen wider geschenckht / die gehalten vnd auch zum dang geführt.

Nach volendung aller diser obgeschribner ding ist die X ö: Ray: May: von dem Danghaus in jr May: zimer hinauff gangen welches vass vmb zway vhr nach mitternacht geschehen vnd dann jeder in sein herberg haimbzogen.

N iii

Den

Vom Danckh

DEn Achzehenden vnnnd Neunzehenden Junij / hat man nichts gethan / dann allein das man sich zum scharmisl gerüst vnd vertigt gemacht hat / welche scharmisl man auff einem wismat gesandt in der obern werdt / gar Ritterlich gehalten hat / wie ich dann in dem Nachuolgundten Tracthetlein auch anzaigen will.

